



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Freiberg e.V.



# Berufsorientierung mal anders ...

oben: Unser AWO-Team,  
Foto: AWO Freiberg;  
rechts: Staffelspiele  
wecken Begeisterung.  
Foto: Manuela Hamburg



**D**er AWO-Team-Cup 2023 ist Geschichte. Bereits zum zweiten Mal organisierte unser AWO Kreisverband Freiberg e. V. diese besondere Art der Berufsorientierungsmesse. Zum einen standen sportliche Aktivitäten auf dem Tagesprogramm – zum anderen waren insgesamt 17 Firmen mit ihren Ausbildungsangeboten vor Ort, die sich den vielen Fragen der interessierten Jugendlichen in Sachen Berufsorientierung gestellt haben. Es ist uns allen ein großes Anliegen, Ausbildungsplätze anzubieten und den Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben, in der Region ihre berufliche Laufbahn einzuschlagen.

Bedanken möchten wir uns bei den Schulen »Gottfried-Papst-von-Ohain« Freiberg, der Oberschule Brand-Erbisdorf sowie der Freien Gemeinschaftlichen Schule »Maria Montessori« Freiberg, welche unserer Einladung folgten und mit circa 230 Schüler:innen zum Platz der Einheit in Freiberg reisten.

Der Fußball rollte wieder und die fünf angetretenen Fußballteams spielten um den AWO-Pott, den die Schüler:innen aus Brand-Erbisdorf verteidigten und erneut in die Bergstadt holten.

Moderator Stefan Bräuer, der die Schüler:innen sofort ins Boot holte, sorgte mit tollen Staffelspielen für Begeisterung und Teamgeist. Dabei war es die FSG »Maria Montessori«, die den Wanderpokal für sich erobern konnte.

Neben den Pokalen gab es weitere tolle Sachpreise zu gewinnen. Ein großes Dankeschön geht an die Sponsor:innen der Gewinner-Gutscheine. Die Siltronic AG Freiberg, die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Freiberg e. V., das Autohaus Franke Freiberg sowie die Allianz-Vertretung Mirko Behnisch Freital sponserten Geldwertgutscheine von 450 Euro, 300 Euro und 150 Euro, welche nun im Sporthaus Haubold in Siebenlehn eingelöst werden können. Somit haben die Schulen die Möglichkeit, nach ihren sportlichen Bedarfen einzukaufen.

Wir freuen uns auf den nächsten AWO-Team-Cup im Sommer 2024!

Danke an das gesamte AWO-Team!

**Kontakt:** AWO Kreisverband Freiberg e. V. | Forstweg 69 | 09599 Freiberg | Tel. 03731 795-700  
info@awo-freiberg.de | www.awo-freiberg.de | instagram: @awo\_freiberg

# Warum ich gern in der Schuldnerberatung arbeite



Tina Seidel arbeitet seit 2017 in unserer Beratungsstelle.  
Foto: Manuela Hamburg

*»Mir sagte jemand: ›Frau Seidel, Sie müssen in den sozialen Bereich gehen und etwas mit Menschen machen, um die Sie sich kümmern können.« Heute weiß ich, derjenige hatte Recht.«*

**I**ch arbeite in der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle der AWO in Freiberg.

Es hat eine Weile gedauert, bis ich den Beruf gefunden habe, den ich heute ausübe. Aber ich kann nun sagen: »Ich bin angekommen und ich liebe, was ich tue.« Warum? Bevor ich in die Schuldnerberatung wechselte, war ich zunächst in der insolvenzrechtlichen Sachbearbeitung tätig. Irgendwie hatte ich immer das Gefühl, dass mir dort etwas fehlte. Dann sagte mir jemand: »Frau Seidel,

Sie müssen in den sozialen Bereich gehen und etwas mit Menschen machen, um die Sie sich kümmern können.« Heute weiß ich, derjenige hatte Recht.

Unsere Beratungsstelle bietet Beratungsangebote für Menschen in finanziell schwierigen Situationen. Wir beschäftigen uns also mit einem sensiblen Thema, das Herausforderungen mit sich bringt. Schulden sind nicht angenehm. Sie können existenzbedrohend sein und Menschen den Schlaf rauben. Es ist unsere Aufgabe als Schuldnerberater:innen,

unseren Ratsuchenden in dieser Situation zu helfen, indem wir mit ihnen gemeinsam einen passenden Weg aus der Schuldsituation finden.

Jeden Tag treffe ich neue Menschen. Sie bringen so viele Fragen mit und Probleme, für die sie sich bei uns Klärung erhoffen. Manche sind unsicher, traurig, schämen sich oder schieben den Termin schon lange vor sich her. Manchmal fließen Tränen. Andere kommen aktiv und motiviert. Sie wollen es endlich anpacken. Jede neue Beratung ist

spannend. Für mich ist wichtig, dass ich jeden Klienten, jede Klientin so gut kenne, dass ich ihm oder ihr ganz individuelle Hilfestellungen und Angebote geben kann. Manchmal ist das Ziel der Beratung sehr schnell klar, manchmal ergibt sich die optimale Lösung erst in einem längeren Prozess. Entscheidend ist, dass es mir gelingt, ein Vertrauensverhältnis zu meinen Klient:innen aufzubauen. Es bleibt dabei nicht aus, dass gelegentlich auch über private Dinge gesprochen wird. Schulden haben ja Einfluss auf alle Lebensbereiche. Dann bin ich eben auch mal die »Kummerkastentante«. Ich möchte, dass sich unsere Klient:innen bei uns in der Schuldnerberatung gut aufgehoben fühlen.

Weil jeder Beratungstag Neues bringt, die unterschiedlichsten Themen zu uns gelangen und die rechtlichen Vorschriften sich weiterentwickeln, muss ich mich

weiterbilden und mein Wissen regelmäßig erweitern. Das macht viel Spaß, auch wenn es gelegentlich anstrengend sein kann. Mit meinen Kolleginnen bin ich im ständigen Austausch. Es ist schön, wenn ich von ihren Erfahrungen lernen kann. Wir haben ein gutes Miteinander, auch deshalb komme ich gern hierher.

Unser gemeinsames Ziel ist es, mit unseren Beratungssuchenden den Weg in ein schuldenfreies Leben zu gehen. Wir freuen uns, wenn das gelingt und mit unserer Hilfe die Schuldenregulierung zu einem guten Ende kommt oder das Insolvenzverfahren letztlich erfolgreich abgeschlossen werden kann. Daraus kann ich ganz viel Motivation für mich ziehen.

Manchmal gibt es auch besondere Momente, zum Beispiel, wenn ein Klient, der zunächst niedergeschlagen oder an-

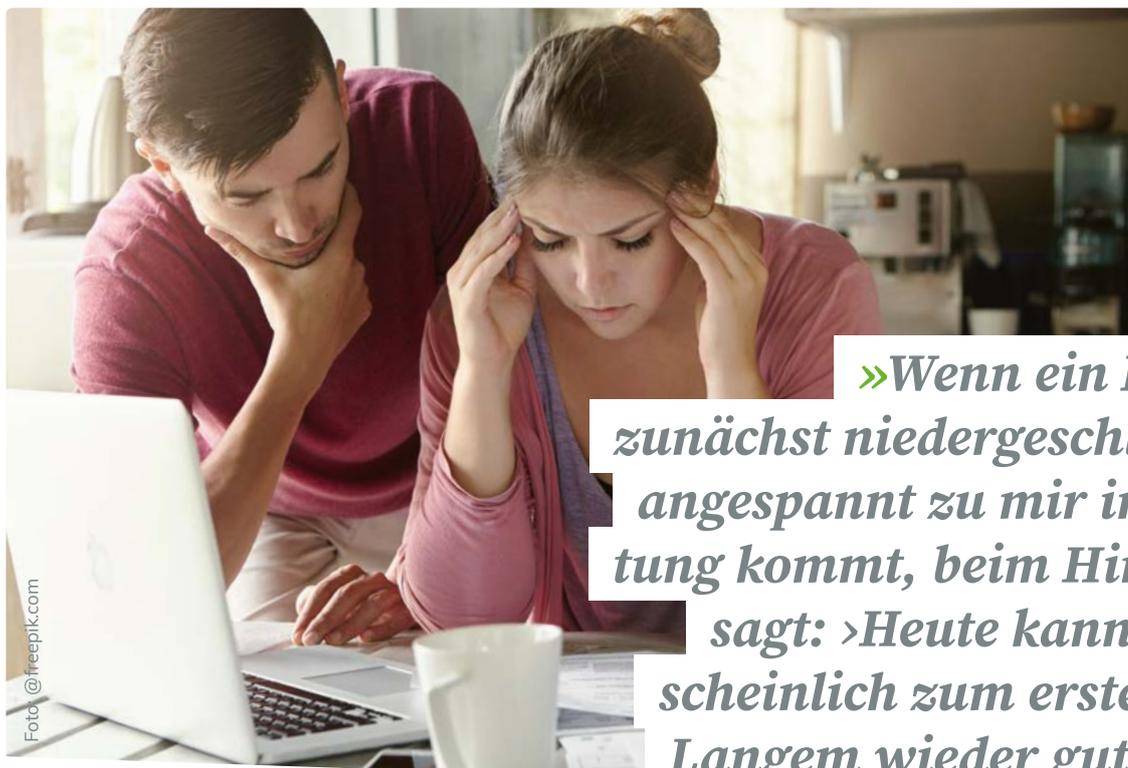
gespannt zu mir in die Beratung kommt, beim Hinausgehen sagt: »Heute kann ich wahrscheinlich zum ersten Mal seit Langem wieder gut schlafen.« Dann weiß ich, dass ich wohl manches richtig gemacht habe.

// Tina Seidel

Schuldner- und Insolvenzberaterin  
AWO Kreisverband Freiberg e. V.

Schuldner- und  
Insolvenzberatung

Forstweg 65  
09599 Freiberg  
Tel. 03731 795-724  
t.seidel@awo-freiberg.de



**»Wenn ein Klient, der zunächst niedergeschlagen oder angespannt zu mir in die Beratung kommt, beim Hinausgehen sagt: »Heute kann ich wahrscheinlich zum ersten Mal seit Langem wieder gut schlafen.« Dann weiß ich, dass ich wohl manches richtig gemacht habe.«**



Foto: Manuela Hamburg

**A**nlässlich unseres 60-jährigen Jubiläums der Kindertagesstätte »Bergstadtzwerg«, davon 30 Jahre in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt, veranstalteten wir im Juni 2023 eine Festwoche mit einem bunten Programm.

Höhepunkt war der Festnachmittag am 22. Juni, zu dem wir viele Gäste herzlich in unsere Kindertagesstätte »Bergstadtzwerg« in der Schillerstraße 5 in Freiberg eingeladen hatten. Manuela Raschke, stellvertretende Vorsitzende des AWO Kreisverbandes Freiberg e. V., begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich bei all den zahlreichen Helfer:innen und Sponsor:innen. Oberbürgermeister der Stadt Freiberg Sven Krüger brachte in seiner Rede die gute, langjährige Zusammenarbeit zum Ausdruck. Zwei Vertreter der Anwaltskanzlei »Eckert Hänig Sitz Taeschner« überbrachten aus einer Spendenaktion einen Scheck

in Höhe von 1960 Euro. Vielen Dank nochmal für diese tolle Aktion. Außerdem möchten wir uns ganz herzlich bei all den Gratulant:innen für die vielen Glückwünsche und Geschenke bedanken, die uns an diesem Tag erreichten.

Die Trachtenträger des Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaftsvereins gewährten den zahlreich anwesenden Gästen mit einem Sprung über das Arschleder den Eintritt in einen Nachmittag voller bunter Attraktionen und kulinarischer Köstlichkeiten. Für nostalgische Augenblicke sorgte eine Bildergalerie, während die Kindermagische Spiele im Einhorn- und Dinosaurierland erwarteten. »Sport frei«, hieß es beim Tauziehen und Sackhüpfen. »Aus Glitzer und Leim wird schnell – eine Krone ganz originell«, hieß es am Kreativstand und Treffsicherheit war beim Dosenspritzen mit dem Feuerwehrschlauch gefragt.

Unser AWO-Bergstadtzwerg-Team hatte diesen Festnachmittag mit viel Liebe für Details vorbereitet. Es wurde wieder eine riesige Tombola angeboten und Köstlichkeiten wie Kaffee und Kuchen und Leckerer vom Grill waren ebenso zahlreich vorhanden. Danke auch an die lieben Eltern und Großeltern, die uns dabei unterstützten.

Bereits am Vormittag hatten die kleinen Bergstadtzwerg in der Stadt für stauende Blicke gesorgt, als sie mit ihren Bergmanns- und Magd-Kostümen zum Rathaus zogen, um gemeinsam mit dem Oberbürgermeister das große Bergstadtfest auf dem Obermarkt zu eröffnen. Das Steigerlied durfte natürlich nicht fehlen.

Ein großes Dankeschön für und vom Team der Kindertagesstätte »Bergstadtzwerg«.